

Wirtschaftliche Wochenchronik.

25. Juni. Subscriptionseinladung auf die neuen österreichischen Roten-Kreuz-Lose. — Herabsetzung des Einlagenzinsfußes der Budapester Großbanken auf $3\frac{1}{2}$ Prozent.

26. Juni. Der Berliner Börsenvorstand reicht seine Vorschläge zur Eindämmung der Börsenspekulation ein. — Konstituierung der Krupp'schen "Bayerischen Geschützwerke" in München mit einem Kapital von 25 Millionen Mark.

27. Juni. Publikation des zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien geschlossenen Warenaustauschübereinkommens. — Die ungarischen Staatsbahnen weisen für die Zeit vom 1. Juli 1915 bis 31. Mai 1916 eine Mehreinnahme von 164 Millionen Kronen aus. — Verordnungen betreffend eine Neuregelung des Verkehrs mit Leder und Häuten.

28. Juni. Verlängerung des Petroleumlieferungsvertrages mit Deutschland bis Ende Dezember 1916. — Beschlagnahme der Vorräte an Leinsamen. — Sehr günstiger Saatenstandsbericht aus Bosnien. — Aufhebung der Mindestkurse in London. — Die holländische Kammer votiert eine außerordentliche Kriegsteuer auf Vermögen und Einkommen.

29. Juni. Kaiserliche Verordnung über die Führung des Staatshaushaltes bis 31. Dezember. — Vorkehrungen zur möglichst raschen Durchführung des diesjährigen Getreideertrages.

30. Juni. Erweiterung der englischen Liste unbedingter Banngüter. — Zwangsliquidation feindlicher Firmen in Indien.

1. Juli. Beratung der Vertreter der österreichischen Getreide- und Produktenbörsen. Bildung einer Zentralstelle der österreichischen Produktenbörsen. — Inkraftsetzung des Warenaustauschübereinkommens mit Rumänien.